

Sophokles

Ödipus auf Kolonos

Übersetzung, Anmerkungen
und Nachwort von
Kurt Steinmann

ANTIGONE

Die Zeit war lang genug, zu lernen brauch ich's nicht.

ÖDIPUS

Kannst du mir sagen, wo wir rasten jetzt?

ANTIGONE

Athen erkenn ich dort, doch diese Gegend nicht.

ÖDIPUS

Dies hat uns ja schon jeder unterwegs gesagt.

25

ANTIGONE

Soll ich nun gehn und fragen, wie der Ort hier heißt?

ÖDIPUS

Ja, Kind, sofern er überhaupt Bewohner hat.

ANTIGONE

Er *ist* bewohnt, doch hinzugehen tut nicht not;
denn nah uns beiden seh ich einen Mann.

ÖDIPUS

Kommt er geschwinden Schrittes auf uns zu?

30

ANTIGONE

Er ist schon da, und was dir angebracht
zu sagen scheint, sprich es nur aus: der Mann ist hier.

*Ein Bewohner von Kolonos, »Fremder« genannt, ist
herangekommen.*

ÖDIPUS

Nun, Fremder, da von ihr ich höre, die für mich
und für sich selber sieht, daß grade recht du kommst,
als Späher uns zu klären, was uns dunkel ist –

35

FREMDER

Bevor du weiter fragst: von diesem Sitz geh weg,
denn wo du weilst, ist hinzutreten frevelhaft!

FREMDER

Hör! Das, was ich weiß, alles, gleich erfährst's auch du.
 Die ganze Gegend hier ist heilig; sie beherrscht
 Poseidon, der verehrt, und Prometheus, der 55
 das Feuer brachte, der Titan; der Ort, den du
 betrittst, heißt »erzgegoßne Schwelle« dieses Lands,
 der Halt und Grund Athens; die Fluren in der Näh',
 sie rühmen sich, ~~der Reiter~~ dort, Kolonos, sei
 ihr Gründer, und so tragen seinen Namen sie 60
 alle gemeinsam und benennen sich nach ihm.
 So also ist dies, Fremder, ~~nicht~~ durch's hohe Wort
 geehrt, nein, durch Vertrautheit mehr jahraus, jahrein.

ÖDIPUS

So wohnen also Leute in der Gegend hier?

FREMDER

Gewiß, und nach dem Gott da werden sie genannt. 65

ÖDIPUS

Regiert sie einer oder liegt das Wort beim Volk?

FREMDER

Vom König in der Stadt wird dieses Land beherrscht.

ÖDIPUS

Wer aber ist es, der mit Wort und Macht regiert?

FREMDER

Theseus, des Aigeus Sohn, der vor ihm König war.

ÖDIPUS

Geht einer wohl von euch als Bote zu ihm hin? 70

FREMDER

Wozu? Daß was er sage, dir erwirke was?

ÖDIPUS

Damit durch kleinen Dienst er großen Lohn gewinnt.

zuerst ich euch getroffen auf der Wanderschaft,
 der Nüchterne die Wein verschmähn, nie mich gesetzt 100
 auf die erhabne, rauhe Stufe. Doch gebt mir,
 ihr Göttlichen, nach Phoibos' Seherspruch
 des Lebens Übergang und letzte Wendung nun,
 es sei denn, euch erscheint mein Schmerzenssoll noch nicht
 erfüllt, der stets ich Knecht war höchsten Menschenleids.
 Wohlan, ihr holden Töchter ihr uralter Nacht, 106
 wohlan auch du, der großen Pallas Stadt, mehr als
 die andern alle hochgeehrt genannt, Athen,
 erbarmt euch dieser armen Spukgestalt
 des Mannes Ödipus: nicht ist's der Leib von einst. 110

ANTIGONE

Still! Denn es kommen irgendwelche ^{Männer} Männer dort, 2
~~gealtert durch die Zeit, zu spähn nach deinem Sitz.~~

ÖDIPUS

So will ich still sein. Und abseits vom Weg
 verbirg du mich im Hain, bis ich genau erkannt,
 was sie für Reden führen. Denn es gründet sich 115
~~auf das Erkennen unsres Handelns Achtsamkeit.~~

*Ödipus und Antigone treten in den Hain. Der fünfzehn-
 köpfige Chor alter Männer aus Kolonos zieht ein.*

Parodos (117-253)

CHOR

Schau! Wer also war's? Wo steckt er? [Str.
 Wohin ist er von dem Orte gestürzt, der von allen,
 der von allen Unersättlichste? 120
 Späh hin, sprich ihn an,
 spür ihn auf, überall! Irrgänger,
 ein Irrgänger der Alte, nicht
 heimisch; denn sonst hätt' er nie 125

Doch geht es nach mir, nie fügst du hinzu
 zum Elend noch diese Flüche: Zu weit 155
 drangst du vor, zu weit! Doch daß in dies
 heilig-stille grasbewachsene Waldtal nicht
 weiter du wankst, wo das Wasser
 des Kruges sich mischt
 dem strömenden Tranke des Honigs, 160
 geh, leidgezeichneter Fremdling – nimm ja dich in acht! –
 weg von dort, weiche! ~~Weit~~
 ist der Raum, der uns trennt:
 hörst du mich, mühsalbeladener Flüchtling? 165
 Willst ein Wort du führen
 mit mir, verlaß, was dem Zutritt verschlossen,
 und wo es allen erlaubt ist,
 sprich: doch zuvor enthalt' dich der Rede!

~~ÖDIPUS~~

Tochter, wohin denn im Denken soll einer da gehn? 170

ANTIGONE

Mein Vater, was billig den Bürgern erscheint, das gilt es
 zu tun,
 uns zu fügen in das, was jetzt not tut.

ÖDIPUS

So taste nach mir!

ANTIGONE

Ich berühre dich schon!

ÖDIPUS

O ihr Fremden, daß mir keine Unbill geschieht,
 da ich euch hab vertraut und den Platz hier verlassen! 175

CHOR

Gewiß wird nie von diesem Sitz dich, Alter, [Str.
 einer mit Gewalt entführen.

ÖDIPUS

Soll ich mich setzen?

195

CHOR

Seitwärts auf den Rand
des Steins kauere dich tief!

ANTIGONE

Vater, laß dir helfen! In Ruh
füge Schritt zu Schritt –

199

ÖDIPUS

Ach, o ach!

198

ANTIGONE

Und stütze deinen alten Leib
auf meinen lieben Arm!

200

ÖDIPUS

O mein feindliches Verhängnis!

CHOR

Du Dulder, da du nun zur Ruhe kommst:
wer bist du unter den Sterblichen? Sprich!
Wie heißt du, der Peineladne, an der Schwester
Hand?

205

Welches deine Heimat ist, könnt' ich es wohl erfahren?

ÖDIPUS

Ihr Fremden, ohne Heimat! Doch nie –

CHOR

Alter, warum versagst du dies?

ÖDIPUS

Nie, nie frage mich, wer ich
bin, verhöre und forsche nicht weiter!

210

ÖDIPUS

Den unseligen Ödipus?

CHOR

Du also bist *der*?

ÖDIPUS

Habt keinen Schrecken vor dem, was ich sage!

CHOR

Io! Weh! Weh!

ÖDIPUS

Unseliger ich!

CHOR

Weh! Weh!

ÖDIPUS

Tochter, was wird nun gleich sich ereignen? 225

CHOR

Schreitet weiter, hinaus aus dem Land!

ÖDIPUS

Was du versprochen, wie willst du's erfüllen?

CHOR

Keinem wird, vom Schicksal verhängt, Strafe zuteil,
wenn er rächt, was zuvor er erlitten; 230
doch Trug gegen andern Trug gesetzt,
zahlt Leid, nicht Segen zurück.

Du aber, weg von dem Sitz da! Zurück!

Brich aus meinem Land wieder auf, spring hinaus,
daß nicht weiter du Schuld 235

meiner Stadt anhängst!

ANTIGONE

Gastliche, Rücksichtsvolle!

Wenn ihr meinen alten

Vater hier nicht erträgt, da ihr die Kunde 240

müßt' ich dir das von Mutter und von Vater sagen,
 um dessentwillen du mich fürchtest: dies weiß ich
 genau. Und doch: wie wäre wesenhaft ich schlecht, 270
 der ich vergalt, was ich erlitt? Und hätte ich
 es wissentlich getan, selbst dann wär' ich nicht schlecht.
 Nun kam ich ahnungslos, wohin ich kam, doch sie,
 durch die ich litt, sie suchten meinen Tod bewußt.
 Drum fleh ich bei den Göttern euch, ihr Fremden, an: 275
 Wie ihr mich fortgewiesen habt, beschützt mich auch!
 Wenn ihr schon Götter ehrt, dann haltet keinesfalls
 für blind die Götter! Glaubt mir nur:
 Sie blicken auf den frommgesinnten Sterblichen
 und blicken auf die arggesinnten, und noch nie 280
 gab es für einen Frevler ein Entrinnen je.
 Mit ihnen sei im Bund! Verdüstre nicht den Glanz
 des strahlenden Athen, indem du Frevlem frönst,
 nein, wie du dich verbürgtest, als du mich aufnahmst,
 so schütz und rette mich nun ganz! Verschmäh auch nicht,
 zu blicken auf mein Haupt, das grausig anzuschau'n. 286
 Denn gottbefohlen komme ich und fromm ergeben
 und bringe Segen diesen Bürgern hier; und wenn
 der Herr erscheint, wer es auch ist, der euch befiehlt,
 dann wirst du alles hören und verstehen; doch 290
 inzwischen brich auf keinen Fall dein Wort!

CHOR

Zu achten, Alter, was du uns ans Herz gelegt,
 ist unbedingte Pflicht mir, denn mit nicht
 geringem Wort ist es gesagt; daß dieses bald
 des Landes Herr genau erfährt, befriedigt mich. 295

ÖDIPUS

Wo aber, Fremde, weilt der Herrscher dieses Lands?

CHOR

In seiner Väter Stadt: der Späher, der auch mich
 hierher entsandt, hat ihn zu holen sich entfernt.

~~2~~ liebkost mich, wie sie näherkommt; ein Zeichen ist's: 320
 Dies ist, es tritt zutag, allein Ismenes Haupt!

ÖDIPUS

Was sagst du, Kind?

ANTIGONE

Daß ich sie sehe, sie, dein Kind
 und meine Schwester: an der Stimme merkst du's gleich.

ISMENE

(abgestiegen, begleitet von einem Diener)

»O Vater!« »Schwester!« O ihr beiden Worte, die
 mir allerliebste! Wie fand ich euch mit Mühe nur 325
 und blicke abermals mit Müh' auf euch – vor Schmerz!

ÖDIPUS

Mein Kind, du kamst?

ISMENE

O Vater, schaurig anzusehn!

ÖDIPUS

Kind, bist du da?

ISMENE

Nicht ohne Müh' und Qual für mich.

ÖDIPUS

Berühre mich, Kind!

ISMENE

Ich umarm euch zwei zugleich.

ÖDIPUS

O Ursprung aus dem gleichen Blut!

ISMENE

O Lebensnot!

im wilden Walde ohne Nahrung, unbeschult,
 durch manchen Regenguß und durch der Sonne Glut 350
 Drangsal erdulnd: minder schätzt Behaglichkeit
 zu Haus sie ein, wenn nur der Vater Pflege hat.
 Und du, mein Kind, du brachtest früher jeden Spruch
 der Götter mir, von Theben unbemerkt, hinaus,
 der mich betraf, und als mir treue Hüterin 355
 erhobst du dich, als aus dem Land man mich vertrieb.
 Mit welcher Kunde für den Vater kommst du jetzt,
 Ismene? Was bezweckt dein Aufbruch von zu Haus?
 Für nichts, das weiß ich klar, kommst du nicht her;
 ist wohl entsetzlich gar, was du mir bringst? 360

ISMENE

Ich will die Leiden, Vater, die ich litt, als ich
 erkundete, wie's dir ergeht und wo du wohnst,
 beiseite lassen; denn nicht zweimal möcht ich Schmerz
 erdulden: quälend mich und redend noch einmal.
 Welch Unheil deine beiden Unglückssöhne jetzt 365
 verstrickt, dies anzuzeigen kam ich her.
 Zwar hatten sie zuerst bestimmt, Kreon den Thron
 zu lassen und die Stadt nicht zu entweihn,
 da klaren Geistes sie des Stammes alten Fluch
 bedachten, der seit je dein Unglückshaus umschloß. 370
 Doch nun befiel, durch eines Gottes Wirken und
 aus Frevelsinn das dreifach unglückselge Paar
 ein arger Streit um Herrschaft und Tyrannenmacht.
 Und jugendlich verwegen raubt der Jüngere
 den Thron dem Erstgeborenen und jagt 375
 den Polyneikes fort aus seinem Vaterland.
 Doch der – so geht bei uns die meistgeglaubte Kunde –
 kommt auf der Flucht zur Argos-Senke und gewinnt
 durch Heirat sich Verwandte, Freunde, Schildgenossen,
 daß bald er der Kadmeer Land sich unterwirft 380
 mit Sieg und Ehr' – oder zum Himmel es erhebt.
 Dies, Vater, sind nicht hergesagte Worte bloß,

ISMENE

Dich in des Kadmoslandes Näh' zu bringen, so,
daß du in ihrer Macht, doch außer Landes bist.

400

ÖDIPUS

Was aber nützt's, wenn einer vor den Toren liegt?

ISMENE

Es träfe, bliebe ungeweiht dein Grab, sie schwer.

ÖDIPUS

Auch ohne Gott faßt einer dies mit Geisteskraft.

ISMENE

Und eben deshalb wollen sie dem Lande nah
dich halten, und nicht, wo dein eigener Herr du wärst.

405

ÖDIPUS

Und werden dann mit Thebens Staub sie mich beschatten?

ISMENE

Nein, Vater, der Verwandtenmord läßt es nicht zu.

ÖDIPUS

So sollen nie sie meine Herren werden, nie!

ISMENE

Noch schwer wird dies demnach auf Theben lasten einst.

ÖDIPUS

Wenn welche Schicksalswendung, Kind, sich hat gezeigt?

ISMENE

Dein Zorn bewirkt's, wenn sie auf deinem Grabe stehn.

ÖDIPUS

Was du da sagst, von wem hast du es, Kind, gehört?

412

ISMENE

Von Abgesandten, heimgekehrt von Delphis Herd.

und mehr mich hatt' gestraft, als ich zuvor gefehlt,
 da erst verstieß die Stadt mich mit Gewalt 440
 von ihrem Grund nach langer Zeit, doch sie, imstand,
 des Vaters Söhne, ihrem Vater beizustehn,
 sie taten's nicht – ein Wörtchen nur aus ihrem Mund:
 ich irrte nicht als flüchtiger Bettler stets umher.
 Von diesen beiden aber, die doch Mädchen sind, 445
 hab ich, soweit es ihr Geschlecht erlaubt, was man
 zum Leben braucht, auch Sicherheit und treuen Dienst,
 indes die beiden Brüder, statt des Vaters, Macht
 des Throns und Szepters wählten und Herrschaft im Land.
 Doch nie gewinnen sie zum Kampfgenossen mich, 450
 und aus der Herrschaft über die Kadmeer wächst
 nie Segen ihnen zu; das weiß ich, da von ihr
 den Spruch ich höre und Apolls uraltes Wort
 bedenke, das er mir zuletzt treu hat erfüllt.
 Drum sollen sie nur Kreon schicken, daß er mich- 455
 aufspüre, und wer sonst in Theben Einfluß hat!
 Denn findet ihr, o Freunde, euch bereit, im Bund
 mit den erhabnen Göttinnen, die diesen Gau
 umsorgen, mich zu schützen, schafft ihr dieser Stadt
 den großen Retter, meinen Feinden aber Not. 460

CHOR

Erbarmenswürdig, Ödipus, bist du,
 sind deine Töchter hier. Doch da du diesem Land
 in deiner Rede dich als Retter bietest an,
 will ich dir raten, was dir nützlich ist.

ÖDIPUS

O Liebster, alles will ich tun: zeig mir den Weg! 465

CHOR

Versöhne diese Geister jetzt, die du zuerst
 hast angetroffen, als du ihren Grund betratst!

ÖDIPUS

Auf welche Art und Weise? Freunde, lehrt es mich!

ÖDIPUS

Ich will es hören, denn nichts gibt es Größeres.

485

CHOR

Wie wir sie »Wohlgesinnte« nennen, mögen sie
den Beter wohlgesinnt als Rettende empfangen:
So bitt du selber oder sonst jemand für dich,
mit leiser Stimme ohne jeden lauten Ton!
Dann geh und drehe dich nicht um! Und hast
du dies^u getan, so helf ich dir beherzt;
sonst aber, Fremder, hätt' ich Angst um dich.

490

ÖDIPUS

O Kinder, hört die Freunde ihr, die hier zu Haus?

ISMENE

Wir hörten sie, und was zu tun, das ordne an!

ÖDIPUS

Ich kann den Weg nicht gehen, denn es mangelt mir
an Stärke und an Sehkraft, was ein doppelt Leid.
So geh von euch denn eine hin und führ es aus!
Denn eine Seele, glaube ich, statt Tausenden,
genügt, dies abzubüßen – naht sie gutgesinnt.
Doch handelt schnell! Nur laßt mich nicht allein
zurück;
denn meinem Leib gebricht es wohl an Kraft,
dahinzuwandeln, einsam, ohne Hand, die führt.

495

500

ISMENE

So will ich gehn und es vollziehen; doch den Ort,
wo ich den Dienst erweisen soll, den zeig mir an!

CHOR

Jenseits von diesem Haine, Fremde; doch hast du
an etwas Mangel, fehlt der kundge Nachbar nicht.

505

ÖDIPUS

Io! Ja, tausend-
facher Übel wiederkehrender Ansturm!

CHOR

Du littest –

ÖDIPUS

Ich litt, was keiner vergißt.

CHOR

Begingst –

ÖDIPUS

Nichts beging ich.

CHOR

Wieso nicht?

ÖDIPUS

als Geschenk, was niemals ich Leidgeprüfter
für meine Hilfe hätte erhalten sollen. Ich empfang

540

CHOR

Unseliger, wie? Du verübtest den Mord – [Gegenstr.

ÖDIPUS

Was soll das? Was noch willst du wissen?

CHOR

Am Vater?

ÖDIPUS

O weh! Einen zweiten Schlag
hast du geführt, Wunde auf Wunde.

CHOR

Du erschlugst? –

ÖDIPUS

Ich erschlug. Doch meine Tat –

545

CHOR

Wie meinst du?

ÖDIPUS

Findet Entlastung im Recht.

CHOR

Wie denn?

ÖDIPUS

Ich will es dir sagen:
 Von Verblendung umstellt, mordete, tötete ich,
 vor dem Gesetz jedoch rein; ahnungslos verfieng ich mich
 drin.

CHOR

Seht! Theseus, unser Herr, des Aigeus Sproß,
 auf deinen Ruf hin aufgebrochen, ist nun hier.

550

THESEUS

Da ich von vielen hörte schon in früherer Zeit
 von deiner Augen blutigen Verstümmelung,
 hab ich dich, Sohn des Laios, gleich erkannt, und was
 ich hörte unterwegs, löst jeden Zweifel jetzt.
 Denn dein Gewand, dein Haupt, von Leid entstellt, 555
 bezeugen uns als den dich, der du bist, und ich
 möcht mitleidsvoll dich fragen, armer Ödipus,
 mit welcher Bitte an die Stadt du kamst und mich,
 du selbst und sie, die leidend dir zur Seite steht.
 Sprich's aus! Denn furchtbar müßte sein die Tat, 560
 die du verlangst, daß ich mich ihr entzög', der ich
 doch weiß, daß selber ich als Fremder wuchs heran,
 wie du, und daß, wie irgend nur ein Mann, ich in
 der Fremde manche tödliche Gefahr bestand,
 so daß ich keinem, der ein Fremder ist, grad so 565
 wie du jetzt, ihn zu retten von mir wiese; denn
 ich weiß zu gut, daß ich ein Mensch bin, und um nichts
 der Tag, der kommt, mir mehr zusteht als dir.

ÖDIPUS

Indes, gib acht: kein leichter Kampf wird das dann sein!

THESEUS

Zielt nun dein Wort auf deine Söhne – oder wen?

ÖDIPUS

Daß ich dorthin zurückkehr, wollen sie erzwingen. 589

THESEUS

Doch wenn's dein eigener Wunsch . . .? Schlecht ist für dich
die Flucht.

ÖDIPUS

Doch als ich selbst es wollte, ließen sie's nicht zu.

THESEUS

Du Tor! Im Unglück nützt Erbitterung nichts.

ÖDIPUS

Hast du mich angehört, schilt mich, doch jetzt hält ein!

THESEUS

So sprich! Wo Kenntnis fehlt, steht Tadel mir nicht zu.

ÖDIPUS

Erduldet hab ich, Theseus, furchtbar Leid auf Leid. 595

THESEUS

Willst du vom alten Unglück reden deines Stamms?

ÖDIPUS

Nein, nein! Es spricht ja jeder Grieche schon davon.

THESEUS

Was ist's, woran du übermenschlich krankst?

ÖDIPUS

So steht's mit mir: aus meinem Land verjagten mich,
die meinem Samen sind entsprossen, und Rückkehr 600
ist mir als Vatemörder niemals mehr erlaubt.

CHOR

Daß diese, Herr, und gleiche Worte dieser Mann
für dieses Land erfüllen will, trat längst zutag!

630

THESEUS

Wer schlüge eines solchen Mannes Huld denn aus,
der erstens schon dem Herd des Speergenossen
bei uns zu jeder Zeit sich nähern darf,
und dann, der Götter Schutz erflehend, hergekommen,
nicht kleinen Vorteil diesem Lande bringt und mir? 635
Dies will ich scheun und niemals seine Gunst verschmähn,
nein, Wohnstatt ihm anweisen hier in diesem Land.
Beliebt's dem Gaste hier zu bleiben, geb ich ihn
in eure Obhut, andernfalls geh' er mit mir.
Was dir von beidem, Ödipus, beliebt, die Wahl 640
stell ich dir frei; ihr füge ich mich gern.

ÖDIPUS

O Zeus, schenk solchen Männern Wohlergehn!

THESEUS

Was also wünschst du? Mitzukommen in mein Haus?

ÖDIPUS

Ja, wär' es mir erlaubt; doch dieses ist der Ort –

THESEUS

Wo du was tun wirst? Hindern will ich dich ja nicht. 645

ÖDIPUS

Wo ich besiegen werde, die mich fortgejagt.

THESEUS

Groß wäre dann die Gabe deiner Gegenwart.

ÖDIPUS

Wenn du bei dem, was du versprochen, bleibst.

THESEUS

Vertrau nur diesem Mann, nie gebe ich dich preis!

dich zu entführen, weiß ich doch, es scheint für sie
 ein weites, unschiffbares Meer der Weg zu uns.
 Hab Mut, ich rat es dir, auch abgesehn
 von meinem Wort, wenn Phoibos dich hierhergeführt. 665
 Und weil' ich gleich auch fern, ich weiß, daß doch
 mein Name dich behüten wird vor jedem Leid.

Theseus ab. Ödipus und Antigone bleiben.

1. Stasimon (668–719)

CHOR

Zu dieses roßbeglückten Landes, Fremder, [Str.
 trefflichsten Gehöften bist du hingekommen,
 dem kreideschimmernden Kolonos, wo 670
 hellstimmig unverdrossen
 klagt die Nachtigall
 im tiefen Grunde grünumrankter Täler,
 im weingesichtigen Efeu eingemistet
 und in des Gottes unnahbarem 675
 Hain, der reich an Früchten, sonnenlos,
 allen Winden sturmdurchtoster
 Winter trotzt, und wo vor Freude trunken
 auf ewig Bakchos wandelt,
 im Kreis von göttlichen Ammen. 680

Und es blüht unter himmlischem Tau, [Gegenstr.
 mit Blüentrauben geschmückt, Tag für Tag immer
 die Narzisse, der großen Göttinnen Paar
 uralte Bekränzung, und golden leuchtend
 der Krokus; und schlummerlos 685
 versiegen nimmer die Quellen,
 die des Kephisos Fluten
 speisen, sondern immer tagtäglich
 kommt zu befruchten er schnell die Flächen
 mit lauterem Nass 690
 der schwellenden Erde, und auch der Musen

ÖDIPUS

"Was gibt es Neues, Kind?"

ANTIGONE

Es naht sich uns
Kreon, o Vater, mit Gefolge dort.

ÖDIPUS

Ihr allerliebsten Alten, mir wird wohl durch euch
erscheinen nun das Ende, das mein Heil verbürgt.

725

CHOR

Zag nicht, es wird gelingen. Bin ich selbst auch alt,
so ist doch nicht gealtert dieses Landes Kraft.

Kreon tritt auf mit seiner bewaffneten Eskorte.

KREON

Ihr Männer, wohlgeborne Bürger dieses Lands,
ich seh an euren Augen, in euch fuhr,
weil ich hier aufgetaucht, ein jäher Schreck. 730
Seid unbesorgt und werft auf mich kein übles Wort!
Denn nicht um durchzugreifen komm ich her, denn alt
bin ich und weiß, ich komm zu einer Stadt,
die, wenn in Hellas eine, große Macht besitzt.
Nur diesen Mann da schickte man mich Hochbetagten 735
zur Heimkehr zu bewegen in des Kadmos Land;
nicht einer bloß entsandte mich, nein, insgesamt
die Bürgerschaft trug es mir auf, da Blutes Bande
um seine Qual zu klagen mich doch erstlich nahm in Pflicht.
Nun, leidgeprüfter Ödipus, so hör auf mich 740
und komm nach Hause! Der Kadmeer ganzes Volk
ruft dich zu Recht, am meisten aber unter ihnen ich,
weil ich – sonst wär' der größte Schurke ich –
ob deiner Drangsal Schmerzen leide, alter Mann,
wenn ich dich seh im Elend, fremd, 745
ewig ein Bettler und mit einer nur, die hilft,

ÖDIPUS

Io! Ihr Gastlichen! Was wollt ihr tun? Gebt ihr
mich preis und jagt den Frevler nicht aus eurem Land?

CHOR

(zu Kreon)

Verschwinde, Fremder, und zwar schnell! Denn weder was
du jetzt tust, ist gerecht, noch was du schon verübt. 825

KREON

(zur Eskorte)

Für euch wär' wohl der Zeitpunkt da, sie wegzuführen,
und zwingt sie, wenn aus freien Stücken sie nicht folgt!

ANTIGONE

Weh mir! Wo flieh ich Ärmste hin? Wer hilft
von Göttern oder Menschen mir?

CHOR

Was tust du, Gast?

KREON

Nicht ihn berühr ich, sondern sie, die mir gehört. 830

ÖDIPUS

Ihr Herrn des Lands!

CHOR

O Fremder, unrecht handelst du.

KREON

Nein, recht!

CHOR

Wie recht?

KREON

Die meinen führ' ich fort.

ÖDIPUS

... Wo bist du nur, mein Kind?

844

ANTIGONE

Gewalt entreißt mich euch.

ÖDIPUS

Streck deine Arme aus, mein Kind!

ANTIGONE

Ich kann ja nicht!

KREON

Schafft ihr sie endlich fort?

ÖDIPUS

O Dulder ich, o Dulder!

KREON

An diesen beiden Stäben wirst du nimmermehr
 des Weges ziehn! Doch da du meistern willst
 dein Heimatland und deine Freunde, die mich dies
 zu tun beauftragt, wengleich ich der König bin,
 so meistre! Mit der Zeit, ich weiß, erkennst du schon,
 daß Gutes du dir selber weder jetzt
 tust noch zuvor hast angetan, als du, den Deinen
 zum Trotz, dem Zorne fröntest, deinem steten Fluch.

850

855

CHOR

Nicht weiter, Fremder!

KREON

Rühre mich nicht an, sag ich!

CHOR

Ich lasse dich nicht los, solange man sie mir nimmt.

KREON

So wird das Lösegeld noch höher, das der Stadt
 du bald bezahlst: nicht diese zwei nur fordre ich –

ÖDIPUS

Ich Armer, ach!

[Gegenstr.]

CHOR

Welch große Frechheit hat dich, Fremder, hergeführt,
wenn dies
du zu vollbringen glaubst?

KREON

Ich vollbring's!

CHOR

Nie betrachte ich dann mehr Athen
als einen »Staat«.

KREON

Der Schwache auch bezwingt den Großen, hat
er recht.

880

ÖDIPUS

Hört ihr, was er da ausposaunt?

CHOR

Doch Zeus, ich weiß,
erfüllt es nicht.

KREON

Zeus mag dies wissen, doch nicht du.

CHOR

Ist dies nicht Hochmut?

KREON

Hochmut? Doch du mußt's ertragen.

CHOR

Io alles Volk, io Führer des Lands,
kommt eilends, kommt: sie überschreiten schon
Attikas Grenzen!

885

(Zu Kreon.)

Nie wirst du dieses Land verlassen, ehe du
 die Mädchen mir leibhaftig hast hierher gebracht. 910
 Du hast getan, was weder meiner würdig ist
 noch derer, denen du entstammst, noch deines Lands,
 der du zu einer Stadt kamst, die Gerechtigkeit
 übt und gesetzlos nichts verfügt, und dem zum Trotz,
 die Herren dieses Lands mißachtend, hier einfielst 915
 und, was dich lockt, entführst und mit Gewalt dir beugst,
 und wähtest, eine männerleere Stadt sei mein,
 von Sklaven nur bevölkert, und ich gleich dem Nichts.
 Und doch hat Theben nicht zum Schurken dich erzogen:
 Gesetzesbrecher großzuziehen liebt es nicht, 920
 und auch nicht loben würd' es dich, erführe es,
 wie du der Götter Eigentum wegraubst und meins,
 da arme Menschen du verschleppst, die Schutz erflehn.
 Nie würde ich, beträte ich dein Land,
 und hätt' ich auch dazu das volle Recht, 925
 hieß' es des Landes Herrscher, wer es sei, nicht gut,
 wegzerren und entführen, wüßt' ich doch,
 wie man als Gast bei Bürgern sich betragen muß.
 Du aber schändest selber deine eigne Stadt,
 die solches nicht verdient, und deiner Jahre Fülle, 930
 sie macht zum Greisen dich zugleich und bar des Geists.
 Ich sagte es schon vorher und verkünd es jetzt:
 Die Mädchen bringe man aufs schnellste her,
 willst du nicht Mitbewohner dieses Landes sein,
 gezwungen und nicht frei gewählt; und dieses sagt 935
 mein Herz dir und zugleich mein Mund.

CHOR

Siehst du, wohin du kamst, Kreon? Der Abkunft nach
 scheinst du gerecht, doch böse handelnd trifft man dich.

KREON

Nicht frei von Männern nenn ich diese Stadt, o Sohn
 des Aigeus, und nicht unbesonnen, wie du meinst, 940

dem Vater in die Hände lief und ihn erschlug, 975
 nicht ahnend, was ich tat und gegen wen ich's tat,
 wie darfst die ungewollte Tat mit Fug du tadeln?
 Und schamlos zwingst du mich zu reden von der Ehe
 mit meiner Mutter, die doch deine Schwester war?
 So sag ich's gleich, denn schweigen will ich wirklich nicht,
 da du so weit gegangen bist, gottloser Mund. 981
 Ja, sie gebar, gebar mich, weh mir, welche Not –
 nichts ahnend sie, nichts ahnend ich! – und sie, die mich
 geboren, schenkte dann, zur eignen Schmach, mir Kinder.
 Doch eins weiß ich bestimmt: mit Willen schmähest du mich
 und sie damit; doch unfreiwillig nahm ich sie 986
 zur Frau, und unfreiwillig sprech ich solches aus.
 Nein! Nicht verrufen werd ich sein ob dieser Ehe,
 noch ob dem Mord am Vater, den allzeit du mir
 zum Vorwurf machst mit bitterm Lästermaul. 990
 Auf eines nur antworte mir, was ich dich frag:
 Wenn zu dir, »dem Gerechten«, sofort einer hier
 heranträt', um zu töten dich, fragtest du wohl,
 ob er dein Vater, oder rächtest du dich gleich?
 Ich glaube, wenn du gerne lebst, so wirst am Schuldigen
 du Rache nehmen, unbekümmert um das Recht. 996
 Genau in solche Übel stürzt' ich selbst,
 geführt von Göttern; und sogar des Vaters Seele,
 falls sie noch lebte, glaub ich, widerspräch' mir nicht.
 Doch du – denn nicht gerecht bist du, nein, wahnst, daß gut
 du alles sagst, ob's offen ist oder geheim – 1001
 verunglimpfst so vor diesen Männern mich.
 Auch Theseus' Aug' zu schmeicheln ist dir lieb,
 und auch Athen, wie trefflich es verwaltet wird.
 Und doch: trotz dieses reichen Lobs vergißt du eins: 1005
 Wenn je ein Land sich drauf versteht, zu huldigen
 den Göttern, so steht dieses hierin weit voran;
 um daraus mich, den Greis, der Zuflucht sucht, zu rauben,
 ersannst Gewalt du, als die Mädchen du entführt.
 Drum ruf und fleh ich jetzt hier an die Göttlichen 1010

THESEUS

Droh nur, doch geh! Du aber, Ödipus, bleib uns
in ungestörtem Frieden hier und sei gewiß,
ich will nicht ruhn, wenn ich vorher nicht sterb,
bevor die Kinder wieder sind in deiner Hand.

1040

ÖDIPUS

Gesegnet seist du, Theseus, für dein edles Herz
und deinen Rechtssinn, der so weise uns umsorgt.

Theseus und Kreon ab; Ödipus bleibt allein auf der Bühne.

2. Stasimon (1044–1095)

CHOR

O wär' ich, wo feindliche
Männer gleich wenden den Lauf
und in das erzerdröhnende Wirrwarr
sich werfen des Kampfs, sei's am pythischen
oder am Fackelgestade,
wo die Göttinnen nähren mit erhabenen Weihen
die Sterblichen, auf deren Zunge
der goldene Schlüssel ruht
der Diener aus Eumolpos' Geschlecht!
Dort, glaub' ich, werden der kampfaufweckende
Theseus und die zu zweit fortziehenden
unvermählten Schwestern
sich treffen in Kürze mit siegesgewissem Ruf
noch hier in unsern Gefilden.

[Str.

1045

1050

1055

Oder sie rücken zum Lande im Westen
des schneebedeckten Felsengebirges vor
von Oias Weideland her,
auf Pferden oder auf Wagen entfliehend,
die in schnellem Wettkampf sich messen.
Er geht ins Netz! Furchtbar der Männer Kriegsgeist hier,
furchtbar der Theseus-Kinder Kraft!

[Gegenstr.

1060

1066

3. Epeisodion (1096–1210)

CHORFÜHRER

Nun, Fremder, Unbekannter, mich, den Späher, nennst
nicht Lügenseher du: die Mädchen seh ich jetzt
sich nahn, zurückgekehrt mit sicherem Geleit.

Theseus, Antigone, Ismene mit Gefolge.

ÖDIPUS

Wo? Wo? Was meinst – wie sagst du?

ANTIGONE

O gäb' ein Gott dir, diesen besten Mann
zu sehn, der uns hierher zu dir zurückgebracht! 1100

ÖDIPUS

Kind – seid ihr beide da?

ANTIGONE

Ja, hier des Theseus Arme
und seiner trauten Streiter haben uns erlöst.

ÖDIPUS

Kommt her zum Vater, Kind, und laßt ihn euren Leib,
den nimmermehr er hat zurückerhofft, berührn! 1105

ANTIGONE

Die Bitte wird erfüllt: dein Wunsch trifft unser Sehnen.

ÖDIPUS

Wo denn, wo seid ihr?

ANTIGONE

Hier zusammen in der Näh'!

ich sie berühre, und wenn's erlaubt ist, küß dein Haupt.
 Allein, was sag ich da? Wie dürft' ich Jammermann
 begehren, daß du einen Mann anfaßt, in dem
 jeden Verbrechens Makel wohnt? Nicht will ich dies
 und laß es auch nicht zu. Nur wer in Not erprobt, 1135
 kann mitertragen diese meine Qual.
 Sei mir gegrüßt von hier! Und auch in Zukunft sorg
 so pflichtbewußt für mich, wie du's bis jetzt getan!

THESEUS

Und hättest deine Rede du noch ausgedehnt,
 froh deiner Kinder – nein, ich staune nicht, 1140
 noch weil du ihrem Wort vor meinem hast gelauscht.
 Daraus erwächst uns nämlich kein Verdruß.
 Denn nicht so sehr mit Worten trachten wir
 dem Leben Glanz zu geben wie durch unser Tun.
 Und der Beweis: was ich geschworen, Alter, hat 1145
 dich nicht getäuscht: die Mädchen bring ich dir zurück,
 lebendig, von dem Angedrohten unberührt.
 Und wie der Sieg gelang, was soll unnütz damit
 ich prahlen, wo von ihnen du es bald erfährst?
 Doch eine Kunde, die mir eben drang ans Ohr 1150
 auf meinem Weg hierher, erwäg mit mir! Gar schnell
 ist sie erzählt, doch unsres Staunens wert.
 Was auch geschieht, verdient des Menschen Augenmerk.

ÖDIPUS

Was ist es, Sohn des Aigeus? Unterrichte mich, 1154
 weiß ich doch selber nichts von dem, wonach du forschst!

THESEUS

Es heißt, ein Mann, nicht Bürger zwar aus dieser Stadt,
 doch dir verwandt, sei hingesunken irgendwie
 an dem Altar Poseidons und dort sitze er,
 wo ich beim Opfern war, eh' ich zu euch geeilt.

ÖDIPUS

Aus welchem Land? Was will sein Flehen dort? 1160

THESEUS

Wie? Kannst du nicht zuhören und verweigern, was
dir widerstrebt? Bringt ihn zu hören dir schon Qual? 1175

ÖDIPUS

Sehr feindlich klingt dem Vater diese Stimme, Herr:
üb ja nicht Zwang auf mich, daß ich hierin mich füg!

THESEUS

Doch prüfe, ob sein Flehen dich nicht dazu zwingt,
und ob der Gottheit du nicht Ehrfurcht schuldig bist! 1180

ANTIGONE

Mein Vater, hör, bin ich auch jung, auf meinen Rat!
Laß diesen Mann, den König, seinem eignen Geist
Genüge tun und auch dem Gott, nach seinem Wunsch,
und beug uns beiden dich, daß her der Bruder kommt!
Nicht wird, sei unverzagt, gewaltsam dich wegzieln 1185
von deinem Vorsatz, was man dir zum Schaden spricht.
Doch Worte hören, schadet das? Glaub mir, die böse
erdachte Tat, im Wort verrät sie sich.
Du zeugtest ihn. Drum, Vater, hast du nicht das Recht,
und tät' er dir das Allerschlimmste gottlos an, 1190
das Böse heimzuzahlen ihm mit böser Tat.
Nein, laß ihn! Arge Kinder haben andre auch
und jähen Zorn, doch ihrer Freunde Zaubersang
weist sie zurecht und mildert ihre Sinnesart.
Nicht das von heute, das von gestern faß ins Aug', 1195
das Leid, das du von deinen Eltern her erlittst!
Und wenn du das betrachtetest, weiß ich, du erkennst,
wie böse bösen Zornes Ende kommt.
An Stoff, um nachzudenken, fehlt es dir ja nicht,
da deiner Augen du beraubt nur Dunkel siehst. 1200
Los, gib uns nach! Denn betteln müssen ist nicht schön,
wenn man Gerechtes wünscht, noch ziemt es sich,
daß einer, dem man wohlgetan, von Dank nichts weiß.

fern? Welche Drangsal setzt ihm nicht zu:
 Neid, Aufruhr, Streit, Kampf
 ...und gar Mord, und das verabscheute erlost ihn sich noch
 zuletzt, ohne Kraft, ohne Umgang; 1236
 ohne Freunde, das Alter, wo alle
 Übel der Übel hausen mit ihm.

Dies erduldet auch der hier – nicht ich allein –: [Epode
 Wie von überall her eine nördliche Klippe 1240
 wogengepeitscht im Sturm des Winters umtobt wird,
 so umtoben auch diesen von Grund auf
 furchtbar anbrandende
 Unheilstürme, die stets ihn begleiten,
 von dort, wo die Sonne sinkt, 1245
 von dort, wo sie aufsteigt,
 von dort, wo sie leuchtet am Mittag,
 von dort, wo die Berge getaucht sind in Nacht.

4. Epeisodion (1249–1446)

ANTIGONE

Da kommt ja unser Fremder, wie es scheint,
 von Männern unbegleitet, Vater, und aus seinem Aug'
 ergießt sich eine Tränenflut, wie er sich naht. 1251

Polyneikes tritt auf.

ÖDIPUS

Wer ist der Mann?

ANTIGONE

Er, den wir vorhin schon
 im Sinne hatten, Polyncikes steht vor dir.

POLYNEIKES

Weh mir! Was soll ich tun? Beweine ich zuerst
 mein eignes Unglück, Mädchen, oder das 1255

Und dies Versprochne will von euch, ihr Gastlichen,
 den Schwestern und vom Vater eingelöst ich sehn. 1290
 Ich will dir, Vater, sagen jetzt, weshalb ich kam:
 Ein Flüchtling bin ich, aus dem Vaterland verjagt,
 da ich auf deinem Herrschersitz machtvoll zu thronen
 als von Geburt aus Älterer Anspruch erhob.
 Deshalb verstieß Eteokles, der jünger ist, 1295
 mich aus dem Land; doch nicht mit Gründen siegte er,
 noch in der Probe eines Waffenganges, nein,
 die Stadt beschwatzte er. Daran trägt, sage ich,
 dein Rachegeist in höchstem Maß die Schuld,
 [und dann hör ich es auch von Zeichendeutern so.] 1300
 Denn als ich nun nach Argos kam ins Dorische,
 gewann Adrastos ich zum Schwiegervater und
 erkor zu Schwurgenossen die in Apis' Land
 als erste Krieger gelten und in Ehre stehn,
 um so, nachdem mit ihnen ich die sieben Heere 1305
 hab gegen Theben aufgebracht, gerecht zu fallen,
 oder die Täter zu verjagen aus dem Land.
 Nun gut! Warum komm ich denn jetzt hierher?
 Dir, Vater, trag ich flehentliche Bitten vor,
 für mich und die mit mir im Kampf verbündet sind, 1310
 die jetzt mit siebenfachem speerbewehrtem Heer
 die ebenen Gefilde Thebens rings umdrohn:
 So, lanzenschwingend, Amphiareos, voraus
 im Kampf und im Weissagen aus dem Vogelflug;
 als zweiter ein Aitolier, Oineus' Sohn, 1315
 Tydeus; Eteoklos aus Argos war der dritte;
 als vierten sandte Talos seinen Sohn
 Hippomedon; der fünfte, Kapaneus, rühmt sich,
 mit Feuer Theben auszutilgen bis zum Grund.
 Als sechster stürmt Arkadiens Parthenopaios an, 1320
 der Atalante echter Sproß, nach ihr benannt,
 die, ehe sie gebar, so lange Jungfrau blieb.
 Dann ich, der Deine, und wenn nicht der Deine, doch
 als schlimmen Schicksals Sohn der Deinige genannt,

auf die du jetzt voll Tränen blickst, da du
 im selben Unglückswirrwarr steckst wie ich.
 Doch Weinen bringt nichts! Tragen muß ich's lebenslang
 und nie vergesse ich: mein Mörder, der bist du! 1361
 Denn du bist schuld, daß ich in diesem Elend leb,
 du hast mich ausgestoßen, wegen dir irr ich
 umher und bettle andern ab das täglich Brot.
 Hätt' ich mir diese Mädchen nicht gezeugt, die mich 1365
 betreuen, wär' ich sicher nicht mehr, läg's an dir.
 Nun aber schützen diese, nähren diese mich,
 sind Männer, Frauen nicht auf unsrem Leidensweg;
 ihr aber stammt von einem andren, nicht von mir.
 Drum blickt der Rachegeist auf dich, doch noch nicht so,
 wie bald, wenn deine Scharen sich auf Theben zu 1371
 bewegen. Denn nicht möglich ist es, daß
 du diese Stadt in Trümmer legst, nein, zuvor wirst
 du blutbesudelt fallen und dein Bruder auch.
 Schon früher schoß auf euch ich solche Flüche ab: 1375
 Jetzt ruf als Kampfgenossen ich sie mir zu Hilf',
 daß pflichtgetreu ihr die, die euch gepflanzt, verehrt
 und euren blinden Vater nicht verhöhnt
 als Söhne solcher Art: die hier, sie taten's nie.
 Drum wird dein Flehen und dein Anspruch auf den Thron
 zunichte durch die Flüche, wenn noch Dike sitzt, 1381
 die altberühmte, bei des Zeus ew'gem Gesetz.
 Doch du verschwinde, ausgespien, vaterlos,
 der Schlimmen Schlimmster! Nimm die Flüche mit, die ich
 auf dich herabruf, daß du nie dein Heimatland 1385
 eroberst mit dem Speer und niemals heimgelangst
 in Argos' Senke, nein, durch blutsverwandte Hand
 du fällst und mordest den, der dich vertrieben hat.
 So meine Flüche, und Urvaters Tartaros'
 verhaßtes Dunkel ruf ich, daß es dich entfernt, 1390
 und rufe diese Göttinnen, ruf Ares auch,
 der den gewalt'gen Haß in euch geworfen hat.
 Dū hast's gehört: Geh hin und künd dem ganzen Volk

ANTIGONE

Was zwingt dich, Kind, zu neuem Groll? Was denn 1420
gewinnst du, wenn du deine Vaterstadt zerstörst?

POLYNEIKES

Die Flucht ist schändlich, schändlich auch der Spott,
der mich,
den Älteren, aus diesem Grund vom Bruder trifft.

ANTIGONE

Siehst du, wie du genau nun Vaters Götterspruch 1425
zum Ziele führst, daß jeder durch den andern fällt?

POLYNEIKES

Ja, so sein Wunsch! Ist nicht Gehorsam meine Pflicht?

ANTIGONE

O weh, mir Armen! Aber wer wird wagen, dir
zu folgen, hört er dieses Mannes Unheilsspruch?

POLYNEIKES

Das Schlimme meld ich nicht: ein wackrer Führer spricht
nur vom Erfreulichen, vom Unliebsamen nie. 1430

ANTIGONE

So steht, Kind, also bei dir fest dieser Entschluß?

POLYNEIKES

Ja! Halt' mich nicht zurück! Ich habe diesen Weg
zu gehen, der verhängnisvoll und übel ist
durch dieses Vaters und der Rachegeister Fluch.
Euch segne Zeus, wenn meine Bitten ihr erfüllt! 1435
[denn ihr umarmt als Toten mich, nie lebend mehr.]
Laßt mich nun los! Lebt wohl! Denn niemals werdet ihr
mich lebend wiedersehn!

ANTIGONE

Ach, Ärmste ich!

die Zeit, stürzt nieder das eine,
das andre, im Lauf eines Tages, hebt sie empor. 1455

Donnerschlag.

Es krachte der Äther! O Zeus!

ÖDIPUS

O Kinder, Kinder! Brächte doch ein Hiesiger
den allerbesten Mann, den Theseus, uns hierher!

ANTIGONE

Was wünschst du, Vater, daß nach ihm du rufen läßt?

ÖDIPUS

Zeus' Donnerschlag da, der geflügelte, führt gleich 1460
zum Hades mich! Auf, sendet hin, so schnell ihr könnt!

CHOR

Sieh! Ja sieh! Gewaltig fährt nieder [Gegenstr.
der Schlag jetzt, unsäglich, geschleudert von Zeus, und
bis in die Spitzen

des Haupthaars kriecht Schrecken. 1465

Ich duck mich im Herzen: den Himmel
entflammt von neuem ein Blitz.

Was? Wird ein Geschloß er gar schleudern?

Mir bangt: denn niemals vergeblich

saust er herab, und nie ohne Unglück. 1470

O mächtiger Äther, o Zeus!

ÖDIPUS

Kinder, an diesen Mann tritt gottverheißen nun
des Lebens Ende; ein Entrinnen gibt's nicht mehr.

ANTIGONE

Wie weißt du das? Aus welchem Zeichen schließt du dies?

ÖDIPUS

Ich weiß es gut! So gehe einer möglichst schnell 1475
und bringe mir den Herrscher dieses Landes her!

Neue Donnerschläge.

ein Hagelschlag herein? Denn wenn der Gott
solch einen Sturm erregt, liegt jede Ahnung nah.

ÖDIPUS

Herr, wie ich's mir ersehnte, hast du dich gezeigt, 1505
und hohes Glück schenkt dir ein Gott für diesen Gang.

THESEUS

Was, Laios-Sohn, trat Neues wieder ein?

ÖDIPUS

Mein Leben neigt sich: drum will ich im Tode nicht
dich prellen und die Stadt um das, was ich versprach.

THESEUS

Auf welchem Zeichen ruht dein Glaube, daß du stirbst?

ÖDIPUS

Die Götter künden es als eigne Boten mir, 1511
und keins der abgemachten Zeichen tritt nicht ein.

THESEUS

Wie, sagst du, Alter, daß sich dieses offenbart?

ÖDIPUS

Die oft endlosen Donnerschläge und manch ein
Geschoß, das blitzt aus der noch nie besiegten Hand. 1515

THESEUS

Ich glaube dir, denn vieles, seh ich, weissagst du,
und niemals trügt dein Mund; nun sag: was ist zu tun?

ÖDIPUS

Ich lehr dich, Aigeus-Kind, was dir und deiner Stadt,
von Alters Kummer frei, erhalten bleiben wird.
Zu jener Stätte führ ich selber dich gleich hin, 1520
berührt von keinem Führer, wo ich sterben soll.
Von dieser aber sprich zu keinem Menschen je,
nicht, wo versteckt sie ist, von ihrem Umland nicht,

4. Stasimon (1556–1578)

CHOR

Wenn mir erlaubt ist, die unsichtbare Göttin [Str.
 und dich mit Gebeten zu ehren,
 Herr der nächtlichen Schatten, Aidoneus,
 Aidoneus, so fleh ich dich an, 1560
 daß weder leidvoll noch mit dem Los
 schwerstöhnender Klage der Fremde gelange
 zur allesverbergenden Flur der Toten drunten
 und zum stygischen Haus.
 Nachdem viele Qualen 1565
 und ohne Sinn über ihn sind gekommen,
 könnt' ein gerechter Gott ihn wieder erhöhen.
 O Göttinnen der Tiefe! O Leib des
 Tieres, das an den Toren, unbezwungenen [Gegenstr.
 den vielbesuchten, ruht 1570
 und knurrt aus Höhlen,
 unbezähmbarer Wächter bei Hades,
 wie ewig das Wort geht.
 Dieser, o Gaias und Tartaros' Sohn, ich fleh,
 laß ungehindert ihn wandeln den Weg, 1575
 der aufbricht hin zu den Fluren
 drunten der Toten, den Fremden!
 Dich ruf ich an, den Spender ewigen Schlafs.

Ein Bote tritt auf.

Exodos (1579–1779)

BOTE

Ihr Männer, Bürger! Zwar aufs aller kürzeste
 träf' ich's, wenn ich euch sagte: Ödipus ist tot! 1580
 Doch was geschah, erzählt sich nicht in kurzem Wort,
 denn auch der Hergang dort vollzog sich nicht im Nu.

von diesem Tag an habt ihr keinen Vater mehr.
 Dahin ist nämlich all das Meine, und nicht mehr
 „müßt künftig ihr mit großer Müh' umsorgen mich.
 Hart war's, ich weiß es, Kinder, dõch ein einzig Wort 1615
 entschädigt euch für alle eure Pein:
 Denn keinen gibt's, von dem ihr tiefre Lieb' empfangt
 als hier von diesem Mann, dessen beraubt
 in Zukunft beide ihr durchs Leben geht.«
 Einander in den Armen liegend weinten so 1620
 sie alle drei und schluchzten. Als sie nun zum Ziel
 der Klagen kamen und kein Schrei sich mehr erhob,
 war Schweigen. Aber plötzlich rief ihn laut
 jemandes Stimme, so, daß allen gleich
 vor Furcht die Haare standen steil zu Berg', 1625
 denn oftmals und auf manche Art rief ihn ein Gott:
 »O du da, du da, Ödipus, was zögern wir
 zu gehen? Lange schon ziehst du es hin.«
 Doch er, wie er gewährte, daß ein Gott ihn rief,
 bestellte Theseus, unsres Landes Herrn, zu sich 1630
 und sprach, als der gekommen war: »O liebstes Haupt,
 reich deine Hand, das altbewährte Treuepfand,
 den Kindern, und ihr Kinder, reicht sie ihm; versprich,
 daß nie du diese willentlich verrätst, nein, stets
 gewogen für sie alles tust, was ihnen nützt.« 1635
 Und der, als edler Mann, ganz ohne Klageruf,
 gelobte, dies zu tun, dem Fremden unter Eid.
 Nun das geschehen war, strich Ödipus sogleich
 mit blinden Händen über seine Töchter hin
 und sprach: »Ihr Kinder, tapfer müßt ihr's tragen und 1640
 verlassen diesen Ort und dürft Verbotnes nicht
 zu schauen wünschen und zu lauschen unsrem Wort.
 Nun geht aufs schnellste! Nur Theseus, da er befugt,
 soll bleiben und erfahren, was geschieht.«
 Kein weiteres Wort vernahmen wir von ihm, 1645
 wir alle; unter reichlich Tränen und Gestöhn
 entfernten wir uns mit den Mädchen; doch darauf,

Mühsal sonst andauernd ertragen,
zuletzt aber nun das Unfaßbare erzählen, 1675
das wir erlebt und erlitten.

CHOR

Was ist's?

ANTIGONE

Nur vermuten, Freunde, läßt es sich.

CHOR

So ging er hin?

ANTIGONE

Du erschntest es dir schöner nicht.

Ist es nicht so, da weder Ares
noch die Flut des Meeres ihn traf, 1680
nein, die unsichtbaren Gefilde ihn packten
und ihn entrückten in rätselhaftem Geschick?

(Zu Ismene.)

Du Arme! Uns ist tödliche
Nacht auf die Augen gesunken!
Wie sollen wir denn, über ein fernes 1685
Land oder über den Schwall des Meeres hinirrend,
für unser Leben ergattern die schwer zu beschaffende
Nahrung?

ISMENE

Ich weiß es nicht. Käme der mordgierige Hades doch
über mich, daß zugleich mit dem Vater, 1690
dem alten, ich sterbe,
ich Arme, denn mir ist das künftige
Leben nicht lebenswert!

CHOR

O ihr zwei besten aller Kinder!
Tragt Gottes Schickung mit Würde,
und kühl eures Herzens Flammen: 1695
Der Weg, den ihr geht, verdient keinen Tadel.

CHOR

Doch da selig
er fand, ihr Lieben, das Ziel seines Lebens,
laßt euren Schmerz: dem Zugriff
des Unheils ist keiner entzogen.

1720

ANTIGONE

Eilen wir, Liebe, zurück!

ISMENE

Daß wir was tun?

[Str.]

ANTIGONE

Ein Verlangen beherrscht mich –

ISMENE

Wonach denn?

1725

ANTIGONE

Das Grab in der Tiefe der Erde zu schaun.

ISMENE

Wessen Grab?

ANTIGONE

Des Vaters! Ich Arme!

ISMENE

Wie wäre dieses erlaubt? Ja,
siehst du denn nicht –?

ANTIGONE

Was tadelst du mich?

1730

ISMENE

Auch dies, daß –

ANTIGONE

Was sonst denn noch weiter?

CHOR

Forsch auch nicht danach!

ANTIGONE

Not hält mich.

CHOR

Hielt schon früher dich fest.

ANTIGONE

Ohne Ausweg damals, jetzt über das Maß!

1745

CHOR

Ja, ein großes Meer von Leiden habt ihr erlost.

ANTIGONE

Gewiß!

CHOR

Darin stimme auch ich überein.

ANTIGONE

Ach, ach! Wohin sollen wir gehn,
o Zeus? Zu welcher Hoffnung
treibt mich jetzt noch ein Gott?

1750

Theseus kommt zurück.

Schlußanapäste (1751–1779)

THESEUS

Nun endet die Klage, ihr Kinder, denn wo
die Gnade der Tiefe als Nacht unser harrt,
da traure man nicht, sonst rächt sich der Gott.

ANTIGONE

O Sohn des Aigeus, wir flehen zu dir!

THESEUS

Was wünscht ihr, Kinder, daß ich euch gewähr'?

1755